

Berichtigung zu einem Artikel der Zeitschrift „Statistik in Sachsen“ (Jahrgang 18 - Heft 2/2012)

In dem Artikel „Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren“ wurden auf der Seite 49 in der Tabelle 1 Korrekturen erforderlich.

Das betrifft in der Spalte 5 (2003, Deutschland), Block „Prozent“ ...

... Zeile 14 (Kaffee, Tee, Kakao) heißt es richtig 3,1 (statt 8,4)

... Zeile 15 (Mineralwasser, Limonaden, Säfte) heißt es richtig 8,2 (statt 22,3)

... Zeile 16 (Alkoholische Getränke, Tabakwaren) heißt es richtig 16,5 (statt 45,0)

... Zeile 17 (Alkoholische Getränke) heißt es richtig 10,0 (statt 27,3)

... Zeile 18 (Tabakwaren) heißt es richtig 6,5 (statt 17,6)

Die korrigierte Seite 49 ist auf der folgenden Seite abgebildet.

Tab. 1 Aufwendungen privater Haushalte für Gruppen von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren in Sachsen und Deutschland 1998, 2003 und 2008

Merkmal	1998		2003		2008	
	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland
Haushalte (1 000)	2 122	36 724	2 167	38 110	2 093	39 409
	je Haushalt und Monat in €					
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	246,78	262,03	246,62	272,31	255,57	289,82
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	212,60	222,74	209,69	227,34	215,13	245,64
Nahrungsmittel	186,16	194,55	182,22	196,56	188,49	213,90
Brot und Getreideerzeugnisse	33,37	36,43	33,39	36,62	33,72	40,34
Fleisch, Fleischwaren	51,52	49,74	44,19	47,10	45,82	48,86
Fisch, Fischwaren	5,42	5,92	6,42	6,74	7,10	7,89
Molkereiprodukte und Eier	26,29	30,52	28,27	31,75	29,54	36,58
Speisefette und -öle	7,78	6,46	6,18	5,64	6,54	5,92
Obst	20,11	19,11	20,29	19,86	19,67	20,83
Gemüse, Kartoffeln	20,73	22,32	21,50	23,30	22,58	25,80
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	14,58	15,85	14,88	16,94	15,68	17,72
Nahrungsmittel, a. n. g.	6,36	8,21	7,11	8,62	7,84	9,95
Alkoholfreie Getränke	26,44	28,20	27,47	30,78	26,64	31,74
Kaffee, Tee, Kakao	10,56	10,58	7,92	8,44	9,67	9,98
Mineralwasser, Limonaden, Säfte	15,88	17,61	19,55	22,34	16,97	21,76
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	34,18	39,31	36,93	44,97	40,44	44,18
Alkoholische Getränke	26,39	24,86	27,38	27,34	25,92	26,30
Tabakwaren	7,80	14,42	9,55	17,63	14,52	17,88
	Prozent					
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	100	100	100	100	100	100
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	86,1	84,9	85,0	83,5	84,2	84,8
Nahrungsmittel	75,4	74,2	73,9	72,2	73,8	73,8
Brot und Getreideerzeugnisse	13,5	13,9	13,5	13,4	13,2	13,9
Fleisch, Fleischwaren	20,9	19,0	17,9	17,3	17,9	16,9
Fisch, Fischwaren	2,2	2,3	2,6	2,5	2,8	2,7
Molkereiprodukte und Eier	10,7	11,6	11,5	11,7	11,6	12,6
Speisefette und -öle	3,2	2,5	2,5	2,1	2,6	2,0
Obst	8,1	7,3	8,2	7,3	7,7	7,2
Gemüse, Kartoffeln	8,4	8,5	8,7	8,6	8,8	8,9
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	5,9	6,0	6,0	6,2	6,1	6,1
Nahrungsmittel, a. n. g.	2,6	3,1	2,9	3,2	3,1	3,4
Alkoholfreie Getränke	10,7	10,8	11,1	11,3	10,4	11,0
Kaffee, Tee, Kakao	4,3	4,0	3,2	3,1	3,8	3,4
Mineralwasser, Limonaden, Säfte	6,4	6,7	7,9	8,2	6,6	7,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	13,9	15,0	15,0	16,5	15,8	15,2
Alkoholische Getränke	10,7	9,5	11,1	10,0	10,1	9,1
Tabakwaren	3,2	5,5	3,9	6,5	5,7	6,2

Schokoladen u. a. Schokoladenerzeugnisse (5,22 €) zu verzeichnen. Für Speiseeis wurden dagegen nur durchschnittlich 1,57 € ausgegeben. An neunter Stelle befanden sich mit 5,7 Prozent (14,52 €) die Ausgaben für Tabakwaren. Am wenigsten wendeten 2008 die privaten Haushalte im Freistaat monatlich für Fisch und Fischwaren (2,8 Prozent bzw. 7,10 €) sowie Speisefette und -öle (2,6 Prozent bzw. 6,54 €) auf. [vgl. 6]

Gekaufte Mengen an Brot und Fleisch um ein Drittel zurückgegangen

Sächsische Privathaushalte kauften 2008 durchschnittlich 2 991 Gramm Roggen-, Misch-, Schrot- und Vollkornbrot im Monat. Gegenüber 1998 ging die gekaufte Menge um 32,2 Prozent bzw. 1 419 Gramm zurück. Die gekaufte Fleischmenge der Privathaushalte im Freistaat betrug 2008 durchschnittlich 2 327 Gramm im Monat und damit 34,2 Prozent weniger als zehn Jahre zuvor (1998: 3 534 Gramm). Diese Entwicklung

entsprach auch dem Bundesdurchschnitt. Schweinefleisch war 2008 mit durchschnittlich 1 058 Gramm vor Geflügelfleisch (891 Gramm) sowie Rind- und Kalbfleisch (365 Gramm) die in Sachsen meistgekauften Fleischsorte.

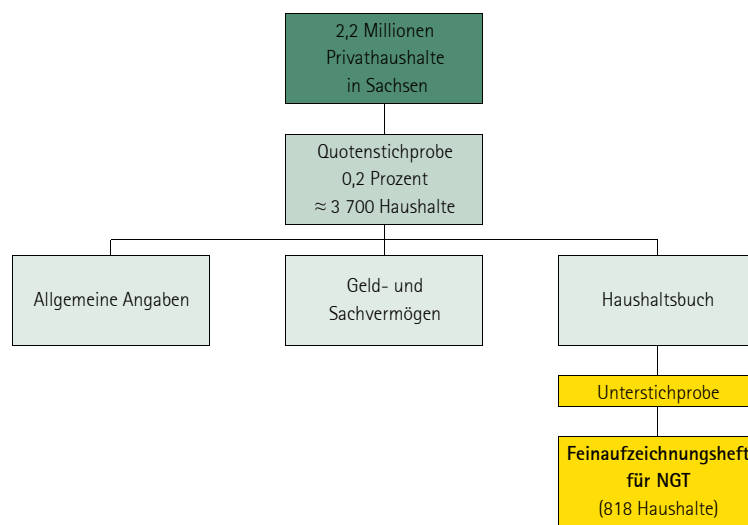
Reichlich ein Drittel (35,9 Prozent) der Ausgaben für Molkereiprodukte und Eier wurden von den privaten Haushalten 2008 für Käse ausgegeben. Durchschnittlich 1 302 Gramm Käse kauften sächsische Privathaushalte im Monat, 213 Gramm bzw. 14,1 Prozent weni-

Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren – Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Vorbemerkungen

Der folgende Artikel basiert auf den Angaben der Privathaushalte, die im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2008 über den Zeitraum von einem Monat alle Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, nachfolgend auch als **NGT** benannt, aufgezeichnet haben. Die Aufwendungen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren unterliegen im Vergleich zu anderen Konsumausgaben geringeren Schwankungen im Jahresverlauf. Daher führte nicht die Gesamtzahl aller an der Erhebung beteiligten privaten Haushalte ein so genanntes Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, sondern nur jeder fünfte Haushalt. [1] Das Feinaufzeichnungsheft stellt damit eine **Unterstichprobe** der EVS dar. 2008 umfasste diese Unterstichprobe 818 der rund 3 700 an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe beteiligten sächsischen Privathaushalte. Die Auswahl der Haushalte erfolgte durch ein Rotationsverfahren, um zu gewährleisten, dass sich die Anschreibungen insgesamt und nach Schichtungsmerkmalen gleichmäßig auf die zwölf Kalendermonate des Erhebungsjahres verteilen. Im Feinaufzeichnungsheft wurden für den jeweiligen Anschreibemonat alle Käufe von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren nach Menge und Preis detailliert erfasst. Zusätzlich wurde registriert, ob die Einkäufe im In- oder Ausland erfolgten. Auch unterstellte Käufe von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren, wie z. B. Sachentnahmen aus dem eigenen Betrieb bei Landwirten und Selbstständigen, Deputate bzw. Naturalentlohnungen, also die zum Lohn/Gehalt gehörenden Sachleistungen bei Arbeitnehmern sowie Entnahmen von Erzeugnissen aus selbst genutzten Gärten und der Kleintierhaltung wurden zusätzlich nach geschätztem Einzelhandelspreis bzw. Marktwert erfasst. In die Erhebung ebenfalls mit

Abb. 1 Erhebungsteile der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008



einbezogen waren Aufwendungen für den Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus sowie warmen Fertiggerichten im In- und Ausland. Da Mahlzeiten außer Haus seit 1998 den Ausgaben für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen zugerechnet werden, wurden diese Ausgaben nicht bei den Gesamtausgaben für NGT berücksichtigt. [1] Die Ergebnisse aus dem Feinaufzeichnungsheft der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe werden u. a. für ernährungswissenschaftliche Forschungsvorhaben genutzt und fließen in den Ernährungsbericht der Bundesregierung ein. [2]

Methodische Erläuterungen

Erhebungskonzeption

Da das Feinaufzeichnungsheft als Unterstichprobe des dritten Erhebungsteils der EVS, dem so genannten Haushaltsbuch, konzipiert wurde, verfügt es über einen deutlich geringeren Stichprobenumfang als dieser,

dafür aber über eine größere Erhebungstiefe. Im Haushaltsbuch fand ausschließlich die Groberfassung der monatlichen Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren statt. Dagegen erfolgte im Feinaufzeichnungsheft die Detailanschreibung mit dem Ziel, die Feinstruktur der Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren exakt abzubilden. [vgl. 3] Aus diesem Grund treten Unterschiede bei den Durchschnittswerten der monatlichen Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren zwischen den Haushaltsbucheinträgen (vgl. Statistische Berichte zu Einnahmen und Ausgaben sowie Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum im Freistaat Sachsen) und den Einträgen im Feinaufzeichnungsheft auf.

Hinweis zur Hochrechnung

Die Daten der EVS 2008 wurden **getrennt** für das Bundesgebiet und die Länder hochgerechnet. Mit der Hochrechnung wurden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die

hochgerechneten Ergebnisse mit bekannten Daten in der Grundgesamtheit übereinstimmen. Bei der Hochrechnung auf Bundesebene wurden besonders viele Strukturdaten (wie z. B. Haushaltstyp, soziale Stellung und Alter des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsnettoeinkommensklasse, Haushaltsgröße) berücksichtigt.

Für die Länderergebnisse, die mit dem Länderfaktor erstellt wurden, wurden weniger Merkmale, dafür aber die landesspezifischen Daten einbezogen. Damit wird gewährleistet, dass die hochgerechneten Länderergebnisse im Hinblick auf die verwendeten Merkmale mit den bekannten Länderwerten in der Grundgesamtheit übereinstimmen. Alle im Artikel dargestellten Länderergebnisse basieren auf den **jeweiligen Länderfaktoren** der Hochrechnung.

Statistischer Bericht zur Thematik

Im Januar 2012 wurde erstmals ein Statistischer Bericht zu den Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Freistaat Sachsen veröffentlicht. [6] Die Publikation liefert detaillierte Ergebnisse aus der EVS 2008 zu den durchschnittlichen monatlichen Ausgaben je Haushalt (durchschnittliche Haushaltsgröße 1,9 Personen) sowie zu den durchschnittlich gekauften Mengen an ausgewählten Produkten. Der Bericht schließt die Veröffentlichungsreihe von Statistischen Berichten zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2008 für den Freistaat Sachsen ab.

Ergebnisse im Überblick

Anteil der Ausgaben für NGT an Konsumausgaben geht zurück

Die privaten Haushalte verwendeten 2008 15,1 Prozent ihrer Konsumausgaben für den Kauf von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren. 1993, im Jahr der ersten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe in den neuen Bundesländern, betrug der Anteil noch 20,0 Prozent. Damals lagen die Anteile der Ausgaben für NGT und Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung mit 21,5 Prozent der gesamten Konsumausgaben annähernd gleich hoch. Obwohl sich die wertmäßigen Aufwendungen für NGT im genannten Zeitraum etwas erhöhten, betrug, bedingt durch den starken Anstieg der Ausgaben für Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung, der prozentuale Anteil für NGT an den privaten Konsumausgaben nicht einmal mehr die Hälfte der Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung. Die Ausgaben für NGT lagen 2008 erstmals an dritter Stelle

Abb. 2 Anteil der Aufwendungen privater Haushalte in Sachsen für NGT und Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung an den privaten Konsumausgaben 1993, 1998, 2003 und 2008

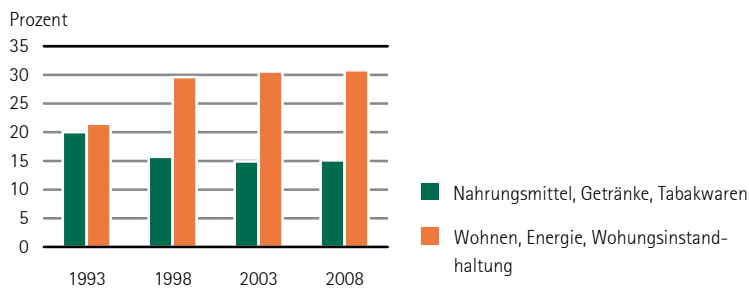
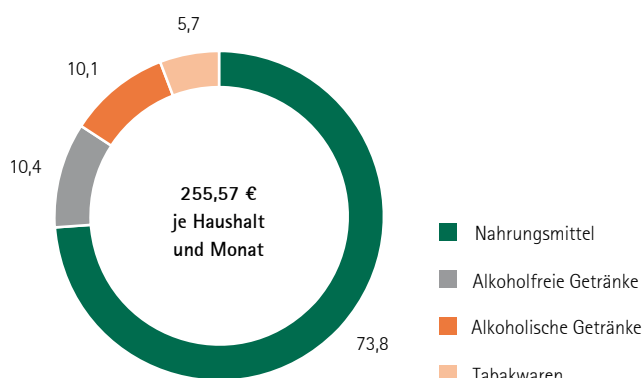


Abb. 3 Struktur der Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008 (in Prozent)



le hinter den Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung (30,8 Prozent) und den Ausgaben für Verkehr (15,4 Prozent), u. a. Kraftwagen, Kraftstoffe, Verkehrsdienstleistungen. In den Jahren zuvor waren nur die Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung höher als die für „Essen und Trinken“. [vgl. 4]

Aufwendungen für NGT in den letzten zehn Jahren gestiegen

Durchschnittlich 255,57 € im Monat gaben die sächsischen Privathaushalte 2008 für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren aus. Damit stiegen die Ausgaben seit 1998 um 3,6 Prozent. Der Großteil der Aufwendungen wurde 2008 mit 188,49 € im Monat für Nahrungsmittel ausgegeben. Die monatlichen Ausgaben der Haushalte für alkoholfreie Getränke beliefen sich auf 26,64 €, für alkoholische Getränke wurde mit 25,92 € fast gleich viel im Monat aufgewendet. 14,52 € gaben die privaten Haushalte monatlich für den Konsum von Tabakwaren aus. Gegenüber 1998 sank der Anteil der Ausgaben für Nahrungsmittel (75,4 Prozent) um durchschnittlich 1,6 Prozentpunkte. Der Anteil für alkoholfreie Getränke stieg bis 2003 um 0,4 Prozentpunkte auf 11,1 Prozent und sank bis zum Jahr 2008 auf 10,4 Prozent. Eine ähnliche Entwicklung

zeigte sich bei dem Anteil für alkoholische Getränke. Dieser stieg von 10,7 Prozent der Gesamtausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Jahr 1998 auf 11,1 Prozent im Jahr 2003 und sank 2008 auf 10,1 Prozent. Konstant über den gesamten Beobachtungszeitraum stieg dagegen der Anteil der Ausgaben für Tabakwaren. Von 3,2 Prozent im Jahr 1998 wurde ein Anstieg auf 3,9 Prozent bis 2003 registriert. 2008 lag der Anteil bereits bei 5,7 Prozent.

Im Bundesdurchschnitt stiegen im Zeitraum von 1998 bis 2008 die Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren um 27,79 € bzw. 10,6 Prozent. Der Anteil der Aufwendungen für Nahrungsmittel sank von 74,2 Prozent im Jahr 1998 auf 72,2 Prozent in 2003 und stieg bis 2008 wieder auf 73,8 Prozent an. Bei den alkoholfreien Getränken stieg der Anteil der Ausgaben von 1998 bis 2003 um 0,5 Prozentpunkte auf 11,3 Prozent und sank bis 2008 auf 11,0 Prozent ab. Der Anteil der alkoholischen Getränke stieg ebenfalls bis 2003 um einen halben Prozentpunkt auf 10,0 Prozent und sank danach auf 9,1 Prozent. Der Anteil für Tabakwaren erhöhte sich bis 2003 um einen Prozentpunkt auf 6,5 Prozent und sank bis 2008 leicht auf 6,2 Prozent der Gesamtausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren. [vgl. 5, 6]

Ausgaben für Fleisch und Fleischwaren mit Abstand größte Position

Ein Blick auf die Ausgabestrukturen zeigt, dass die sächsischen Privathaushalte 2008 durchschnittlich 17,9 Prozent (45,82 €) ihrer monatlichen Gesamtaufwendungen für NGT für Fleisch und Fleischwaren ausgaben. 17,12 € entfielen darunter auf Wurstwaren (auch Wurstkonserven) und 5,96 € auf Speck, Schinken und Rauchfleisch. An zweiter Stelle folgten mit 13,2 Prozent (33,72 €) Brot und Getreideerzeugnisse. 20,08 € wurden darunter im Monat für Brot und andere Backwaren aus Brotteig sowie Dauerbackwaren ausgegeben. Den drittgrößten Posten mit 11,6 Prozent (29,54 €) stellten Molkereiprodukte und Eier dar, darunter 13,49 € für Käse und Quark. Alkoholfreie Getränke standen an vierter Stelle mit 10,4 Prozent (26,64 €). Darunter wurden 16,97 € für Mineralwasser, Limonaden und Säfte sowie 9,67 € für Kaffee, Tee und Kakao ausgegeben. Auf dem fünften Rang folgten die alkoholischen Getränke mit 10,1 Prozent (25,92 €). Bier (auch alkoholfrei) war darunter das meistgekauftete Getränk (12,58 €). Für Wein wurden 8,31 € im Monat ausgegeben. Hinter Gemüse und Kartoffeln mit 8,8 Prozent bzw. 22,58 € folgten 2008 mit 1,1 Prozentpunkten weniger die Ausgaben für Obst (7,7 Prozent bzw. 19,67 €). Darunter wurden z. B. durchschnittlich 4,06 € im Monat für Beeren und Weintrauben sowie 3,96 € für Äpfel ausgegeben. Auf dem achten Rang folgten mit 6,1 Prozent (15,68 €) die Ausgaben für Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren. Die größten Ausgaben der privaten Haushalte waren darunter für

Abb. 4 Anteil der Aufwendungen privater Haushalte für Gruppen von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren 1998, 2003 und 2008

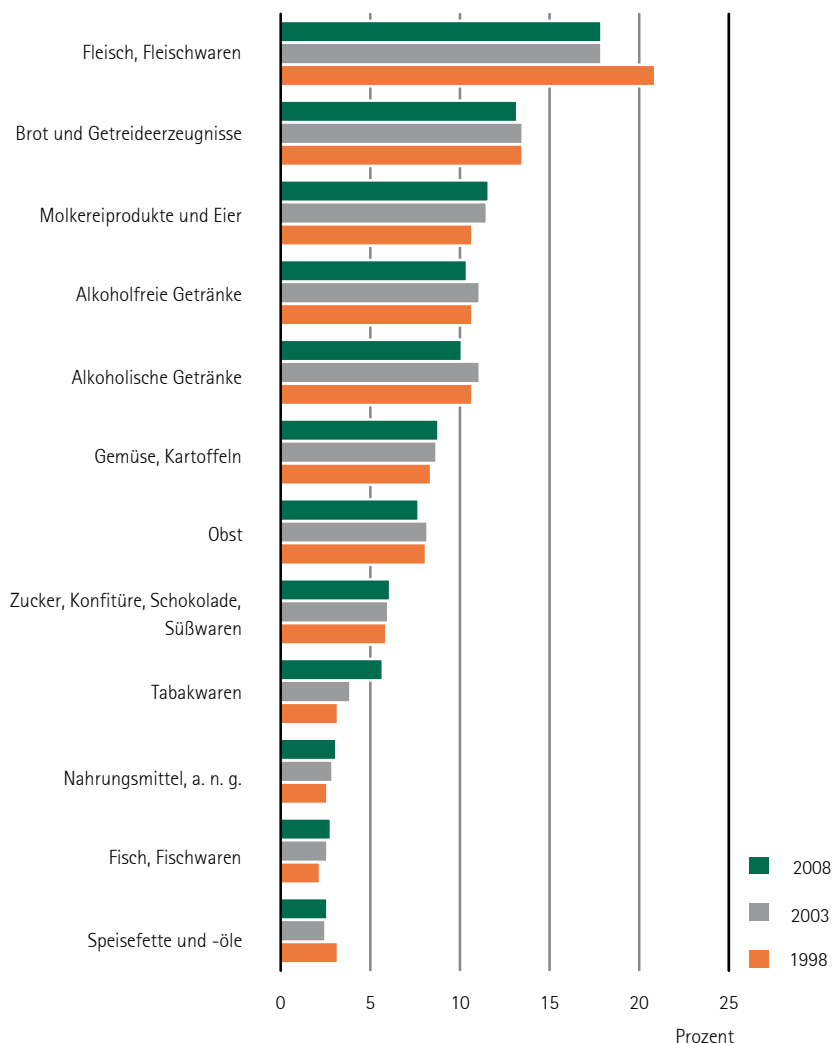
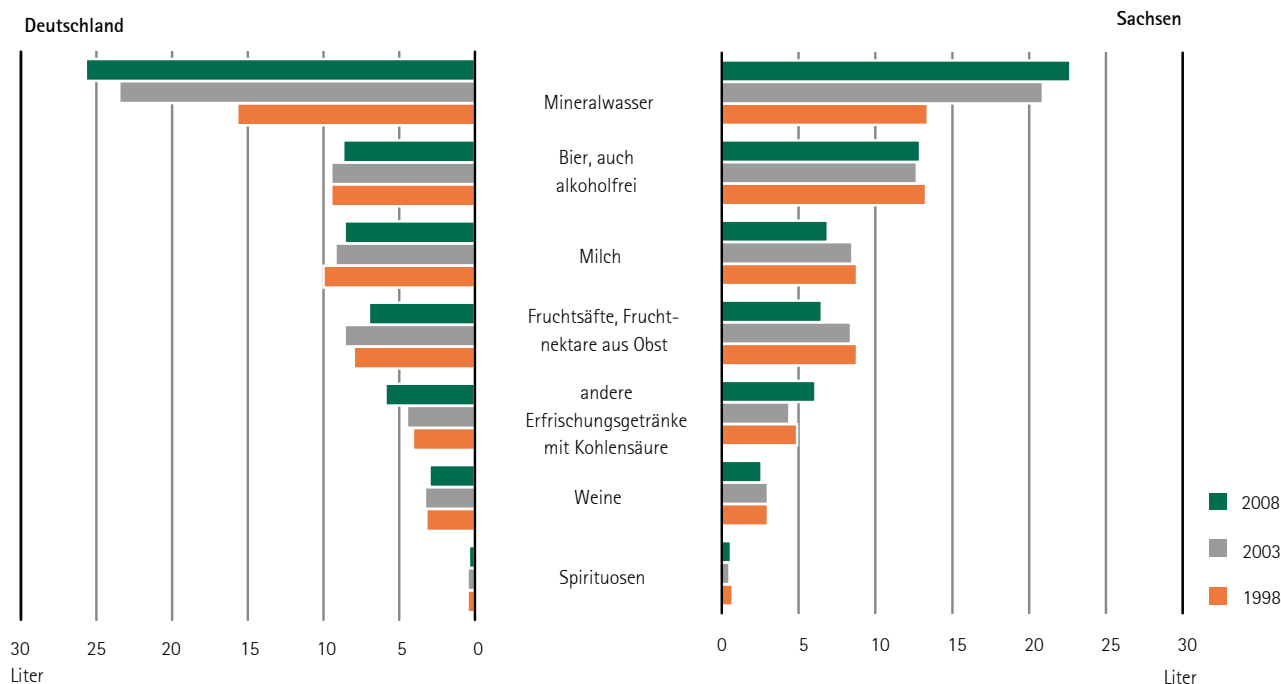


Abb. 5 Durchschnittlich gekaufte Mengen an ausgewählten Getränken sowie Milch privater Haushalte 1998, 2003 und 2008 in Deutschland und Sachsen (je Haushalt und Monat in Liter)



Tab. 1 Aufwendungen privater Haushalte für Gruppen von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren in Sachsen und Deutschland 1998, 2003 und 2008

Merkmal	1998		2003		2008	
	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland
Haushalte (1 000)	2 122	36 724	2 167	38 110	2 093	39 409
	je Haushalt und Monat in €					
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	246,78	262,03	246,62	272,31	255,57	289,82
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	212,60	222,74	209,69	227,34	215,13	245,64
Nahrungsmittel	186,16	194,55	182,22	196,56	188,49	213,90
Brot und Getreideerzeugnisse	33,37	36,43	33,39	36,62	33,72	40,34
Fleisch, Fleischwaren	51,52	49,74	44,19	47,10	45,82	48,86
Fisch, Fischwaren	5,42	5,92	6,42	6,74	7,10	7,89
Molkereiprodukte und Eier	26,29	30,52	28,27	31,75	29,54	36,58
Speisefette und -öle	7,78	6,46	6,18	5,64	6,54	5,92
Obst	20,11	19,11	20,29	19,86	19,67	20,83
Gemüse, Kartoffeln	20,73	22,32	21,50	23,30	22,58	25,80
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	14,58	15,85	14,88	16,94	15,68	17,72
Nahrungsmittel, a. n. g.	6,36	8,21	7,11	8,62	7,84	9,95
Alkoholfreie Getränke	26,44	28,20	27,47	30,78	26,64	31,74
Kaffee, Tee, Kakao	10,56	10,58	7,92	8,44	9,67	9,98
Mineralwasser, Limonaden, Säfte	15,88	17,61	19,55	22,34	16,97	21,76
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	34,18	39,31	36,93	44,97	40,44	44,18
Alkoholische Getränke	26,39	24,86	27,38	27,34	25,92	26,30
Tabakwaren	7,80	14,42	9,55	17,63	14,52	17,88
	Prozent					
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	100	100	100	100	100	100
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	86,1	84,9	85,0	83,5	84,2	84,8
Nahrungsmittel	75,4	74,2	73,9	72,2	73,8	73,8
Brot und Getreideerzeugnisse	13,5	13,9	13,5	13,4	13,2	13,9
Fleisch, Fleischwaren	20,9	19,0	17,9	17,3	17,9	16,9
Fisch, Fischwaren	2,2	2,3	2,6	2,5	2,8	2,7
Molkereiprodukte und Eier	10,7	11,6	11,5	11,7	11,6	12,6
Speisefette und -öle	3,2	2,5	2,5	2,1	2,6	2,0
Obst	8,1	7,3	8,2	7,3	7,7	7,2
Gemüse, Kartoffeln	8,4	8,5	8,7	8,6	8,8	8,9
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	5,9	6,0	6,0	6,2	6,1	6,1
Nahrungsmittel, a. n. g.	2,6	3,1	2,9	3,2	3,1	3,4
Alkoholfreie Getränke	10,7	10,8	11,1	11,3	10,4	11,0
Kaffee, Tee, Kakao	4,3	4,0	3,2	8,4	3,8	3,4
Mineralwasser, Limonaden, Säfte	6,4	6,7	7,9	22,3	6,6	7,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	13,9	15,0	15,0	45,0	15,8	15,2
Alkoholische Getränke	10,7	9,5	11,1	27,3	10,1	9,1
Tabakwaren	3,2	5,5	3,9	17,6	5,7	6,2

Schokoladen u. a. Schokoladenerzeugnisse (5,22 €) zu verzeichnen. Für Speiseeis wurden dagegen nur durchschnittlich 1,57 € ausgegeben. An neunter Stelle befanden sich mit 5,7 Prozent (14,52 €) die Ausgaben für Tabakwaren. Am wenigsten wendeten 2008 die privaten Haushalte im Freistaat monatlich für Fisch und Fischwaren (2,8 Prozent bzw. 7,10 €) sowie Speisefette und -öle (2,6 Prozent bzw. 6,54 €) auf. [vgl. 6]

Gekaufte Mengen an Brot und Fleisch um ein Drittel zurückgegangen

Sächsische Privathaushalte kauften 2008 durchschnittlich 2 991 Gramm Roggen-, Misch-, Schrot- und Vollkornbrot im Monat. Gegenüber 1998 ging die gekaufte Menge um 32,2 Prozent bzw. 1 419 Gramm zurück. Die gekaufte Fleischmenge der Privathaushalte im Freistaat betrug 2008 durchschnittlich 2 327 Gramm im Monat und damit 34,2 Prozent weniger als zehn Jahre zuvor (1998: 3 534 Gramm). Diese Entwicklung

entsprach auch dem Bundesdurchschnitt. Schweinefleisch war 2008 mit durchschnittlich 1 058 Gramm vor Geflügelfleisch (891 Gramm) sowie Rind- und Kalbfleisch (365 Gramm) die in Sachsen meistgekauften Fleischsorte.

Reichlich ein Drittel (35,9 Prozent) der Ausgaben für Molkereiprodukte und Eier wurden von den privaten Haushalten 2008 für Käse ausgegeben. Durchschnittlich 1 302 Gramm Käse kauften sächsische Privathaushalte im Monat, 213 Gramm bzw. 14,1 Prozent weni-

ger als 1998. Bei Eiern lag die gekaufte Menge 2008 im Monat bei 20 Stück. Privathaushalte im Freistaat kauften mengenmäßig 15,6 Prozent mehr Speisefette und -öle als im Bundesdurchschnitt. Zum Beispiel wurden von den sächsischen Haushalten durchschnittlich 249 Gramm Butter (auch Butterzubereitungen, Butterschmalz) sowie 158 Gramm Margarine und andere pflanzliche Fette (ohne Öle) mehr im Monat gekauft. Durchschnittlich 67,08 € gaben die privaten Haushalte in Sachsen 2008 monatlich für Getränke und Tabakwaren aus. Dabei waren die Ausgaben für alkoholfreie und alkoholische Getränke mit jeweils knapp 40 Prozent fast gleich. Das meistgekaufteste alkoholfreie Getränk war für die Privathaushalte in Sachsen Mineralwasser (22,7 Liter pro Monat), bei den alkoholischen Getränken stand Bier (auch alkoholfrei) mit 12,9 Litern an erster Stelle. Im Bundesdurchschnitt wurden im Monat 3,0 Liter Mineralwasser mehr und 4,2 Liter Bier (auch alkoholfrei) weniger gekauft. Seit 1998 ist die monatlich gekaufte Menge an Mineralwasser um 69,4 Prozent im Freistaat gestiegen. Sächsische Privathaushalte kauften 2008 weniger Kaffee im Monat als noch 1998. Die gekaufte Menge ging um durchschnittlich 11,2 Prozent auf 895 Gramm zurück. Im Jahr 2008 entfielen 21,6 Prozent der Ausgaben für Getränke und Tabakwaren auf Tabakwaren, wobei die Ausgaben für Zigaretten mit 12,56 € den größten Betrag ausmachten. Trotz mehrfacher Erhöhung der Tabakwarensteuer im Beobachtungszeitraum war der Zigarettenkauf nicht rückläufig. 1998 wurden

durchschnittlich 80 Zigaretten im Monat im Wert von 7,68 € erworben. 2008 kauften die Haushalte im Freistaat monatlich 83 Zigaretten. Die durchschnittlich gekaufte Stückzahl lag 2008 im Freistaat 11 Zigaretten über dem Bundesdurchschnitt, wertmäßig allerdings fast einen Euro im Monat darunter. Dieser Fakt ist am ehesten mit der Möglichkeit des günstigen Einkaufs von Tabakwaren in der Tschechischen Republik und in Polen begründbar. [vgl. 6]

Zusammenfassung

Der Anteil der Ausgaben für „Essen und Trinken“ an den Konsumausgaben lag 2008 in Sachsen als auch im Bundesdurchschnitt unter den Anteilen der Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung sowie der Ausgaben für den Bereich Verkehr. Die Auswertung der Feinaufzeichnungshefte zeigte, dass seit 1998 die monatlichen Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren in Sachsen im Durchschnitt um 3,6 Prozent gestiegen sind. Im gleichen Zeitraum stiegen die Ausgaben für NGT im Bundesdurchschnitt um 10,6 Prozent. Die Struktur der Ausgaben für NGT in sächsischen Privathaushalten hat sich im Vergleich zu 1998 verändert. Während sich z. B. der Anteil der Ausgaben für Tabakwaren, Molkereiprodukte und Eier, Fisch und Fischwaren sowie Gemüse und Kartoffeln erhöhte, sank der Anteil für Fleisch und Fleischwaren, Speisefette und -öle, alkoholfreie und alkoholische Getränke, Obst sowie Brot und Getreideerzeugnisse. Im Vergleich zum Bundes-

durchschnitt unterscheidet sich die Struktur der Ausgaben für NGT von der in Sachsen 2008 nur unwesentlich. Die Ausgaben für NGT der Privathaushalte in Sachsen sind jedoch in fast allen Positionen niedriger als im Bundesdurchschnitt. Unterschiede werden auch bei den gekauften Mengen an ausgewählten Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren sichtbar. Die Privathaushalte im Freistaat kauften z. B. mehr Roggen- und Mischbrot oder Kartoffeln als im Bundesdurchschnitt, dafür aber weniger Reis und Teigwaren. Während im Bundesdurchschnitt mehr Molkereiprodukte als in sächsischen Privathaushalten gekauft wurden, war es bei Fleisch und Fleischwaren umgekehrt. Die privaten Haushalte in Sachsen kauften zudem mehr Kaffee und Bier im Monat, dafür aber weniger Tee und Mineralwasser als im Bundesdurchschnitt. Detaillierte Ergebnisse enthält der zum ersten Mal veröffentlichte Statistische Bericht zu den Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Freistaat Sachsen. [6]

Marcel Goldmann, Dipl.-Geogr., Fachverantwortlicher Analyse Bevölkerung, Haushalte
Bettina Koreng, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Mitarbeiterin Analyse Bevölkerung, Haushalte

Literatur- und Quellenverzeichnis:

- [1] Czajka, S.; Kott, K.: Konsumausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2003 – Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003. In: Wirtschaft und Statistik 6/2006, S. 630 – 643.
- [2] Statistisches Bundesamt: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe – Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2003, Faltblatt, Wiesbaden 2006.
- [3] Statistisches Bundesamt: Erzeugung und Verbrauch von Lebensmitteln, Pressebroschüre, Wiesbaden 2006.
- [4] Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen: Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum im Freistaat Sachsen, Statistischer Bericht O II 5 - 5j/08, Kamenz 2011.
- [5] Statistisches Bundesamt: Wirtschaftsrechnungen – Einkommens- und Verbrauchsstichprobe – Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, Fachserie 15 Heft 3, Wiesbaden 2011.
- [6] Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen: Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Freistaat Sachsen, Statistischer Bericht O II 4 - 5j/08, Kamenz 2012.

Abb. 6 Veränderung der Anteile der Aufwendungen für Gruppen von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren 2008 im Vergleich zu 1998

